

Ob Rohfütterung 🐾, gekochte Mahlzeiten 🍲, Nassfutter 🥣 oder Trockenfutter 🍲...

Eine Frage, die wohl alle Hunde- und Katzenbesitzer umtreibt, wenn sich ein felliges Familienmitglied ankündigt.

Anhand meiner Für- und Wider Aufzählungen der einzelnen Fütterungsarten kannst du schauen, wo du dich und die Ansprüche deines Hundes siehst. Und manchmal ist auch die erste Entscheidung nicht die letzte. Weil es sich doch als unpraktisch/nicht umsetzbar herausstellt oder die Verträglichkeit nicht passt oder die Lebensumstände sich verändert haben, oder oder oder...

-> Welches Budget steht dir für die Ernährung deines Hundes zur Verfügung?

-> Wie sieht dein Tagesablauf aus, wie viel Zeit hast du, um evtl. das Futter deines Hundes selbst zuzubereiten?

-> Ist Tierhaltung, Müllvermeidung, Nachhaltigkeit für dich wichtig?

-> Bekommst du dein Wunschfutter in der Nähe oder möchtest du online bestellen?

-> Hast du einen großen Gefrierschrank/ eine große Truhe?

-> Ernährst du dich selbst vegan/vegetarisch und magst kein rohes Fleisch im Kühlschrank/Gefrierschrank haben?

Dann schauen wir uns mal die vier gängigen Ernährungsformen an:

Trockenfutter

- + Wenig Lagerplatz nötig
- + Ungeöffnet lange haltbar
- + Weniger Verpackungsmüll
- + Günstigste Variante
- weniger Fleisch, mehr Kohlenhydrate
- wenig Feuchtigkeit, der Hund/ die Katze müssen viel trinken
- zu 99 % nur mit synthetischen Zusätzen
- Konservierungsstoffe (auch wenn es natürliche sind)
- sehr oft viele Zutaten gleichzeitig (wenn dein Hund eine Unverträglichkeit hat, ist die Auswahl sehr schwer)
- sehr oft Füllstoffe enthalten (Rübenschnitzel, braucht kein Hund wirklich)
- sehr oft viele Kräuter gleichzeitig (Kräuter setzt man gezielt ein, nicht als Gießkannenprinzip)
- Gefahr von Futtermilben

Nassfutter

- + Dose auf, Inhalt in den Napf, fertig
- + bereits viel Feuchtigkeit enthalten
- + meist ausreichend tierische Proteine enthalten
- + hohe Akzeptanz
- meist nicht offen deklariert (und man weiß nicht genau, was wirklich und in welchen Mengen gekocht wurde)
- auch Alleinfuttermittel sind nicht immer bedarfsdeckend
- keine individuelle Zusammenstellung möglich, evtl. muss man lange suchen, bis man ausreichend genug Sorten findet, die der Hund/ die Katze verträgt
- hochwertiges Nassfutter (besonders BIO) ist vergleichsweise teurer
- viel Verpackungsmüll

BARF (Biologisch Artgerechtes Rohes Futter)

- + du kannst selbst über die Komponenten entscheiden und kannst die Qualität überprüfen
- + Keine Konservierungs- oder Bindemittel bzw. Geschmacksstoffe verarbeitet
- + du hast die Möglichkeit auf Kohlenhydrate aus Kartoffeln etc. zu verzichten
- + du kannst saisonales Gemüse/Obst verwenden
- + es ist eine natürliche und artgerechte Fütterung
- + eine individuelle Anpassung an das Tier (z. B. Aktivität und Lebensphase) oder Krankheiten/Allergien gut möglich
- + günstiger als ein hochwertiges Nassfutter
- + Gemüse/Obstreste können verwendet werden (Foodsharing oder aus deinem Bestand)
- höherer Zeitaufwand als Fertigfutter
- evtl. ungesunde Bakterien möglich
- Hygiene ist unerlässlich (Verarbeitung von rohem Fleisch)
- willst du nicht alle paar Tage frisch einkaufen, dann brauchst du ausreichende Kühl- und Gefriermöglichkeiten

Gekochte Mahlzeiten

- + ist oft besser verdaulich als Rohfütterung
 - + ist mit dem richtigen Wissen bedarfsdeckend
 - + du kannst selbst über die Komponenten entscheiden und kannst die Qualität überprüfen
 - + Keine Konservierungs- oder Bindemittel bzw. Geschmacksstoffe verarbeitet
 - + du hast die Möglichkeit auf Kohlenhydrate aus Kartoffeln etc. zu verzichten
 - + du kannst saisonales Gemüse/Obst verwenden
 - + Gemüse/Obstreste können verwendet werden (Foodsharing oder aus deinem Bestand)
 - + es ist meist günstiger als ein hochwertiges Nassfutter
 - + es wird meist sehr gemocht
 - es ist definitiv zeitintensiver als BARF oder Fertigfutter
 - willst du nicht alle paar Tage frisch einkaufen, dann brauchst du ausreichende Kühl- und Gefriermöglichkeiten
 - es werden mehr Zusätze als beim BARFen benötigt
 - keine Knochenfütterung möglich (Achtung Splittergefahr!)
- Was ist für euch die ideale Fütterungsart?

Meine Texte, mein Foto.

Sandra Hautke, ViER-BEiNER Ernährungsberatung für Hunde und Katzen
 Oderstr.37, 65468 Trebur, Tel. 06147 50 10178 www.vier-beiner.de
 Copyright - Kopien, auch nur im Auszug oder Vervielfältigung bedarf meiner Zustimmung